

Rosen und Medaillen



Viele Mitglieder des Transplantations- und Pflege-Teams nahmen an der akademischen Feierstunde teil und erhielten als sichtbare Anerkennung zunächst eine rote Rose.

Das gesamte an der 15-stündigen Armtransplantation beteiligte OP-Team wurde mit Karl Max von Bauernfeind-Medaillen ausgezeichnet. In seiner Laudatio führte TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann aus: »So wie vor einigen Monaten die Operation nur mit einem Team aus Mitgliedern verschiedener Fachdisziplinen gelingen konnte, wird auch die weitere Behandlung nur durch das Mitwirken vieler Beteiligter erfolgreich sein. Insgesamt waren und sind über 100 Mitarbeiter des Klinikums rechts der Isar in Betreuung, Pflege, Therapie und Training des Patienten eingebunden. Für ihre außergewöhnliche, medizinisch sensationelle Gemeinschaftsleistung verleiht die Technische Universität München dem Transplantationsteam mit allen seinen Mitgliedern, über die Abteilungsgrenzen hinweg, die Karl Max von Bauernfeind-Medaille. Ich verbinde mit dieser Auszeichnung den Stolz der Universität, deren Glanz Sie gemeinsam gemehrt haben.« Die Bauernfeind-Medaille ist benannt nach dem ersten Direktor der Königlich Bayerischen Polytechnischen Schule in München, einer Vorläuferin der heutigen TUM.

Academicus 2008



Als Sieger des mit 500 Euro und einer Acrylfigur dotierten Ideenwettbewerbs »Academicus« wurde Sebastian Malack (I.) ausgezeichnet. Der Student der Luft- und Raumfahrt im 7. Semester setzte sich gegen mehr als 200 Konkurrenten mit seinem Vorschlag durch, zum Beispiel am Campus Garching das TUM-Logo für Google Earth gut sichtbar zu platzieren. Aus blauen Pflastersteinen verlegt, wäre es auf Satellitenbildern von München zu erkennen und überall auf der Welt abrufbar. TUM-Kanzler Albert Berger zeigte sich in seiner Laudatio von der Idee überzeugt – sie zeige zweierlei: »Erstens hat offenbar das Studium an der TUM gefruchtet, wenn ein Student der Luft- und Raumfahrt eine so unkonventionelle Praxisanwendung seines Studienfachs findet. Und zweitens ist die Identifikation unserer Studierenden mit ihrer Hochschule wirklich groß, wenn sie schon in so großem Stil über die Verbreitung unseres TUM-Logos nachdenken.«